

Maier in Fulda.

307. **Malkmus, G. J.**, Lehr- u. Lesebuch f. die oberen Klassen katholischer Volksschulen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f
 308. **Reinerding, F. S.**, kleine Himmelsleiter od. kleines kathol. Gebetbuch. 16. 1856. In Comm. * $\frac{1}{6}$ f; feine Ausg. * $\frac{1}{4}$ f

Fr. Manz in Wien.

309. **Zeitschrift**, österreichische, f. Berg- u. Hüttenwesen. Red.: D. v. Hingenau. 5. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 4. pro cplt. * $5\frac{1}{3}$ f
 310. — österreichische, f. innere Verwaltung. Red.: M. v. Stubentrauch. 2. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 4. pro cplt. * 4 f

Matthes in Leipzig.

311. **Abend-Zeitung**. Red.: Br. Pinze. 41. Jahrg. Neue Folge: 7. Jahrg. 1857. No. 1. u. 2. gr. 4. pro cplt. Halbjährlich * 4 f

Reinhold & Söhne in Dresden.

312. **Zeitschrift**, neue, f. homöopathische Klinik v. B. Hirschel. 2. Bd. od. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 4. pro cplt. * $2\frac{2}{3}$ f

Rombert in Leipzig.

313. **Ungewitter, G. G.**, Entwürfe zu Stadt- u. Landhäusern. 2. Lfg. Imp.-Fol. baar $1\frac{1}{3}$ f

C. Schäfer in Leipzig.

314. **Handels- u. Waaren-Lexicon**, neuestes illustriertes. Hrsg. v. e. Verein prakt. Kaufleute. 16. Lfg. gr. Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f
 315. **Militair-Encyclopädie**, allgemeine. Unter Mitwirkg. v. Blesson, L. Schneider, Jordan u. Hrsg. v. P. v. Hausen. 4. Lfg. Lex.-8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f

Schulbuchhandlung in Leipzig.

316. **Alles gegen die Frauen**. 3. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
 317. **La Mert, C.**, Selbst-Bewahrung. Eine medicin. Abhandlung üb. die Philosophie der Ehe u. 60. Aufl. 8. Geh. 2 f

Stahel'sche Buchh. in Würzburg.

318. **Philothea**. Sonntagsblatt f. religiöse Belehrung u. Erbauung. Red.: J. M. Rückert. 21. Jahrg. 1857. Mit dem Ergänzungsblatt: Theopista. 12. Jahrg. 1. Hft. gr. 4. pro cplt. * 1 f 18 N^g

Stahel'sche Buchh. in Würzburg ferner:

319. **Wochenschrift**, gemeinnützige. Organ f. die Interessen d. Technik, d. Handels, der Landwirthschaft u. der Armenpflege. Red.: F. X. Huberti u. Bauer. 7. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 8. pro cplt. * $1\frac{1}{3}$ f
 320. — katholische. Hrsg. v. F. X. Himmelstein. 5. Jahrg. 1857. Mit: Würzburger Diöcesan-Blatt. 3. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 8. pro cplt. * 2 f 8 N^g

Teubner in Leipzig.

321. **Jahrbücher**, neue, f. Philologie u. Pädagogik. Begründet v. J. C. Jahn. Hrsg. v. R. Dietsch u. A. Fleckeisen. Jahrg. 1857. od. 75. u. 76. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 9 f

Thomas in Leipzig.

322. **Polak, M. S.**, die Unsterblichkeitsfrage, vermittelt einer neuen philosoph. Grundlehre u. nach vorhergegangener Widerlegung d. Gründe aller materialist. Schulen beantwortet. gr. 8. Amsterdam. * $1\frac{1}{2}$ f

Voigt in Weimar.

323. **Elegante**, der. Ein Monatsblatt f. Herren-Kleidermacher u. Modefreunde. Red.: L. Kausch jun. 22. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 4. pro cplt. * 3 f

Voss in Leipzig.

324. **Wagner, A.**, Geschichte d. Urvwelt, m. besond. Berücksicht. d. Menschenrassen u. d. mosaischen Schöpfungsberichtes. 2. Aufl. 1. Thl. gr. 8. Geh. * $3\frac{1}{3}$ f

Wiegandt & Griepen in Berlin.

325. **Zeitschrift**, deutsche, f. christliche Wissenschaft u. christliches Leben. Hrsg.: R. F. Th. Schneider. 8. Jahrg. 1857. No. 1. gr. 4. pro cplt. * 5 f

C. F. Winter'sche Verlags-Buchh. in Leipzig.

326. **Annalen der Chemie u. Pharmacie**. Hrsg. v. F. Wöhler, J. Liebig u. H. Kopp. Jahrg. 1857. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 7 f

Nichtamtlicher Theil.

Für den Gesamt-Buchhandel.

Die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung enthielt kürzlich einen längeren Artikel „über Inserat-Versendungen“, welcher Beachtung verdient; namentlich der Schluß desselben ist von allgemeinem Interesse und lautet also:

„Nun wollen wir noch einen Punkt erwähnen, der sich für den Verleger beim Versenden der Inserate am schwierigsten zeigt, wir meinen die Nennung der Sortiments-Firmen bei den Anzeigen. Wo soll man damit anfangen, wo aufhören? Ist es z. B. möglich, bei einer größeren weit verbreiteten Zeitung alle die Handlungen zu nennen, in deren Bereich dieselbe fleißig gelesen wird? Oder andererseits — ist es billig eine Firma unter vielen hervorzuheben, und dadurch dem Publicum, das in solchen Dingen häufig unwissend und urtheilslos ist, glauben zu machen, gerade nur bei jenem Buchhändler könne man das angezeigte Buch kaufen? Und ist nicht in diesem Falle zu befürchten, daß manche Nachfrage ganz unterbleibt, wenn die genannte Buchhandlung zu entfernt wohnt? u. — Nach reiflicher Erwägung aller Seiten, welche die Inserat-Versendung mit sich führt, müssen wir unsere Ueberzeugung dahin aussprechen: es ist besser, es ist gerechter und billiger gegen alle Betheiligten im Sortimentsbuchhandel, es ist zweckdienlicher für das kaufende Publicum, wenn die Erwähnung von Einzel-Firmen ganz wegfällt (natürlich dürfte auch diejenige Handlung nicht aufgeführt werden, in deren Verlag oder Commission zufällig die betreffende Zeitung erscheint, was bei Einsendung der Anzeigen jedesmal aus-

drücklich zu bemerken ist), dagegen müßte zu Anfang oder am Schluß der Anzeigen von Büchern ganz einfach gedruckt werden: „Durch alle Buchhandlungen zu erhalten“ oder „zu beziehen“ — das „durch“ anstatt „in“ deshalb, um den Lesern zum Voraus anzudeuten, daß das Buch möglicherweise bereits verkauft oder augenblicklich nicht vorrätig ist, und erst verschrieben werden muß. Letzteres nämlich, wo Bücher, welche in den Zeitungen annoncirt und bei der Nachfrage nicht vorrätig sind, ist freilich ein Uebelstand, der aber überall vorkommen kann, jedoch in unsern Tagen durch die raschen Eisenbahn-Beziehungen sehr gemildert wird; — denselben ganz zu vermeiden, müßte unsere Geschäfts-Organisation eine andere sein. — Uebrigens sehen wir wohl ein, daß unsere so bestimmt ausgesprochene Ansicht für die Firmen-Weglassung nicht gleich allgemeinen Anklang finden, sondern vielleicht hier und da eine Entgegnung hervorrufen wird, allein wir können uns nicht von unserer Ueberzeugung trennen, die nur in einzelnen Fällen eine Ausnahme gestatten mag. Deshalb aber wünschen wir, daß diese nicht unwichtige Angelegenheit weiter zur Sprache gebracht werde, namentlich von dem praktischen Standpunkte des Sortimentshandels.“

Einsender dieses, ein erfahrener Sortimentler Norddeutschlands, glaubt, daß die große Mehrzahl der Sortimentler dem oben Gesagten vollkommen beistimmen wird, indem er ebenfalls entschieden der Ansicht ist, daß es bei allen Bücher-Anzeigen, welche von Verlegern in Zeitungen erlassen werden, am zweckmäßigsten ist, wenn außer der Verlagshandlung gar keine Firma aufge-